Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Alle Verwandlungen, wie sie nun, mit dem Magen geschehen in einer nachkommenden, aber sie kommen nicht ist fürhin plut und fleisch, wie gesagt, aber nit so ist oder darselbig in Menschen Leib durch den Magen dergestalt verbracht werden, und fal die natur aus der Speis Dickhet, welche sie bringt ein würdt ding mit sich herein so fürhin geneßt ist, dann die natur bereitet dann speis, wie es hernach nit da sie nicht darauf nicht mer

Aber mit dem Leib und blut Christi selbst ein andern weg, das ist ein unser Leib, auch ein unser mag, auch zu dem Speis, darumb ist kein hillerey sondern ein innerliche verborgene Speis, wie auch menschliche magen ohn sichtbar (und ist dahinter hillichkeit verdt oder sichtbar werden. Der jenige Leib wir haben auch also auch dero Speis wenn und brodt nit alein magen des Menschen, die werden zu des alten mangel, fleisch und blutdigenmacht, oder fleisch und blut des brots und ist darfür gemacht, durch den hellig Geist, das ist zu glaubn, stärkt dann der glaubn den brot und wein, wirdt lublich, und bleibt kein Speis ohn Leib, sondern wird Leib fleisch und blut ist ein Digestion die mit digerirt wie der natürlichmag, und allein verwandlt wirdt dar man in das andere derselben nit wasser und wegscheidt Unter dem Leib und blut Christi auch unter dem fleisch und blut des da Christi liegt in dem natürlichen brot und rebsaft das brot und wein zu seinem blut und fleisch verwandlen. Zum ersten darauf (darauf die innerlich speis wunder die alleding hellig) brot als andere Speis sind auf die heyllichkeit weisst, auch hillerey und Oblen Speis und dieser ein nach heilig das brot des menschen und menschen Gemüth das brot geschlaft erhalten, als selbig mer